

Familienpaten für Würselen

Jahresbericht 2022



8. MÄRZ 2023

Verfasst von: Ulla Wessels



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Würselen

Alsdorf · Herzogenrath · Würselen



1. Vorwort

Im zweiten Corona Jahr gab es schon fast geregelten Umgang mit Schutzkonzepten. So fanden unter Schutzauflagen, wie testen, Maske und lüften, wieder mehr Aktivitäten statt.

Im Jahr 2022 konnten eine Patin und ein Pate gewonnen werden.

Dadurch konnte auch eine weitere Familie betreut werden. Die Pandemie zeigt auch steigenden Nachfragen aus Familien sowie dem betreuenden Umfeld.

2. Austauschtreffen - Fortbildung

Insgesamt fanden wieder acht regelmäßige Austauschtreffen statt.

Im Februar 2022 wurde das in 2020 ausgefallene Fortbildungsmodul in Kooperation mit der BIS Bildungsakademie zum Thema: „Umgang mit schwierigen Eltern“ durchgeführt. Das Feedback der Teilnehmenden war neben einem großen Dank an die Referentin der Wunsch nach mehr solchen Fortbildungen.

Im November konnten wir auch endlich wieder zusammen mit den Paten-Kindern Weihnachtsplätzchen backen, was für alle eine schöne und liebevoll gewonnene Tradition geworden ist. Stolz nahmen die Kinder ihre Plätzchen als Geschenke für die Eltern mit nach Hause.



Da wieder Betriebsausflüge stattfanden, nahmen einzelne Familienpatinnen hieran teil, so dass sie andere Kolleginnen und Kollegen des Teams des Kinderschutzbundes kennen lernen und sich mit ihnen austauschen konnten.

3. Vernetzung

Insgesamt wurde die Vernetzung der Arbeit im Familienpaten*innen Projekt mit den weiteren Angeboten des Kinderschutzbundes ausgebaut:

So nahmen die Kinder aus den Patenfamilien, die in der näheren Umgebung wohnen an den Ferienspielen der Gouleykids teil.



Auch der Tagesausflug für die Familien im Quartier an die holländische Küste im Sommer wurde von einem Paten-Duo (Pate und Familie) gerne in Anspruch genommen.

Gutschein für den Eintritt im Freizeitbad Aquana sowie für den Aachener Tierpark, die uns über das Jugendamt Würselen zur Verfügung gestellt wurden, haben sowohl „unsere“ Kinder aus dem Stadtteil als auch die Familien aus dem Patenprojekt erreicht und sehr gefreut.

Im Juni nahmen einige Kinder und Familien mit ihren Paten*innen - auch hier nach zwei Jahren Abstinenz - beim Kindertag des CHIO teil. In Kooperation mit dem Bildungsbüro der Städteregion ist dieses Ereignis für Kinder und Erwachsene immer ein schönes Erlebnis und eine tolle Gelegenheit, den CHIO einmal live zu erleben. Eine Veranstaltung, die sonst von den Familien nicht so wahrgenommen würde.

Die Veranstaltungen zum Weltkindertag in den Einrichtungen des Kinderschutzbundes wurden von einzelnen Familien, teilweise zusammen mit den Pat*innen, besucht.

4. Patinnen/Paten und Familien

Im Januar konnten eine neue Familie und eine neue Patin zusammengeführt werden. Hintergrund war die schwere Erkrankung eines der drei Kinder einer alleinerziehenden Mutter. Die Patin übernimmt nun seit einem Jahr einmal wöchentlich die Beschäftigung der erkrankten Jugendlichen, die zum größten Teil bettlägerig ist.

In einer anderen Patenfamilie übernahm die Patin die Begleitung des Kindergarten Kindes bei den betreuten Umgängen mit dem getrenntlebenden Vater des Mädchens.

Zwei Familien haben in 2022 weiteren Nachwuchs erhalten. Eine Patin war sogar zum zweiten Male bei der Geburt eines Kindes dabei.

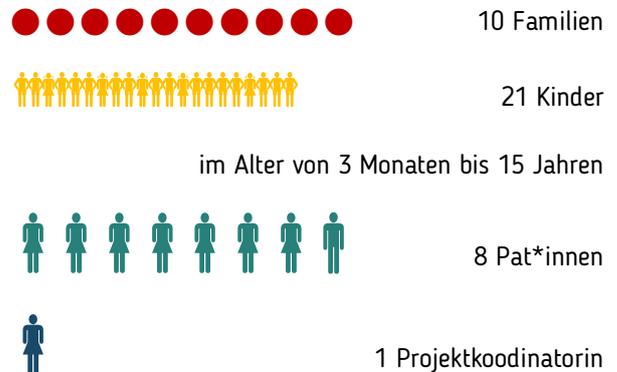
Für die Unterstützung der Familien bedeutet dies auch oft, bei der bürokratischen Bewältigung behilflich zu sein – vor allem, wenn es sich um geflüchtete Familien handelt. Es müssen neue Anträge gestellt und weitere Unterstützung angefordert werden. Hier entwickeln sich die Patinnen zu Bürokratiefachkräften, die ihr Wissen auch untereinander austauschen.

Insgesamt bleibt die Verbindung zwischen Familie und Paten*in länger bestehen. Es gibt die Erfahrung, dass sich die Frequenzen im Laufe der Zeit oftmals verringern. Kommt jedoch ein weiteres Kind in die Familie oder steht die Familie durch äußere Umstände – z.B. Überschuldung, Umzug, Probleme eines Kindes in der Schule – vor eine neue Herausforderung, ist die Patin wieder zur Stelle. Hier zählt sich dann der bisherige Kontakt und das Wissen über die aktuelle Situation der Familie sowohl durch die Patin als auch durch die betreuende Koordinatorin des Projektes aus.

Die Nachfrage von weiteren Familien, auch über das Jugendamt der Stadt Würselen kann weiterhin nicht voll erfüllt werden, deshalb werden Patinnen und Paten gesucht.

5. Zahlen und Fakten

Das Projekt wird aktuell in folgendem Rahmen fortgeführt:



Die Gründe für Familienpatenschaften sind nach wie vor vielfältig:

Alleinerziehend durch Tod eines Elternteils, Trennung und Scheidung, Erkrankung eines Elternteils oder von Geschwisterkindern, psychischer und körperlicher Beeinträchtigung, Förderung der Kinder aus Flüchtlingssituationen, schwere Erkrankung eines Elternteils.

Dies zeigt das breite Spektrum des Einsatzes von Patenschaften und der oft sehr hohen Anforderungen, denen die Patinnen und Paten gerecht werden.

Ulla Wessels
Koordinatorin Projekt „Familienpaten für Würselen“

Deutscher Kinderschutzbund OV Würselen e. V.
Alsdorf-Herzogenrath-Würselen
Bardenberger Str. 1, 52146 Würselen

Tel.: 0 24 05 / 9 44 88
dksb.wuerselen@t-online.de
www.kinderschuetzer.info

Fotos: Shutterstock, DKSB